

**Größere Liebanen im Festungskrieg.**

Aus München wird geschrieben: Unter denkbar günstigen Witterungsverhältnissen fand in der Zeit vom 22. bis 27. Juni auf dem Kruppenübungsplatz Grafenwöhr unter Leitung des kommandierenden Generals des 8. Bayerischen Armeekorps, Generals der Artillerie Freiherrn v. Horn, eine interessante Übung im Festungskrieg statt, die der Einleitungskampf vor einer Festung, und zwar besonders den Kampf um eine vorgeschobene Stellung darstellen sollte. Zu dem Ende war die nahe dem Übungsplatz gelegene Stadt Bilsed als Festung angenommen, gegen die ein rote Armee aus nördlicher Richtung vordrang.

Der Gouverneur der Festung hatte am Nordhang des Schwarzen Berges eine vorgeschobene Stellung mit feindmächtigen Mitteln sehr stark besetzt und mit der Verteidigung dieser Stellung den Kommandeur der 10. Infanteriebrigade, Generalmajor v. Hedenaber, beauftragt. An Kruppen wurden ihm das 7. Infanterieregiment, ein Bataillon des 21. Infanterieregiments, ein Bataillon Infanterie, eine kriegsstarke Pionierkompanie, Scheinwerfer und einige Flieger zur Verfügung gestellt. Der Verteidiger schob eine Vorpostenlinie 2-3 km. über die eigentliche Stellung vor und erteilte ihnen den Befehl, sich in ihre Stellung stark einzugraben. Einige Batterien wurden in die Vorpostenstellung gebracht. Gegen diese Stellung rückte die 6. Division unter Führung ihres Kommandeurs, Generalleutnants v. Höhn, über Prefsath und Grafenwöhr an, während rechts und links von ihr angesehene Kolonnen vordrangen. Die Division war durch einige Batterien schwerer Artillerie verstärkt und ihr ferner mehrere Pionierbataillone mit Belagerungsgeräten, eine Luftschifferabteilung, eine Fliegerabteilung und Fernsprecheinrichtungen zugewiesen. Am Spätnachmittag des 23. Juni erreichte die Division nach verschiedenen kleineren Gefechten ihrer Vortruppen mit vorgeschobenen Teilen des Verteidigers die besetzte Einschließungslinie, setzte sich in ihr fest und leitete die Erkundung gegen die Festung ein. Im Laufe der Nacht vom 23. auf 24. wurde hinter der Einschließungslinie die Artillerie derart in Stellung gebracht, daß sie am frühen Morgen des 24. ihr Feuer eröffnen konnte. Der Verteidiger sah sich während der Nacht auf das Vorgehen des Angreifers hin gezwungen, eine Vorpostenstellung zu räumen, und so konnte die 6. Division unter dem Schutz des Feuers ihrer Artillerie im Laufe des 24. ihre Infanterie näher an die feindliche Stellung vordringen. Die Erkundung der Stellung wurde im Laufe des 24. fortgesetzt; die Ergebnisse der Fliegererkundungen sollen dabei ganz vorzüglich gewesen sein. Im Laufe der Nacht vom 24. bis 25. wurde die Artillerie des Angreifers nach und nach verstärkt und war nunmehr imstande, die Artillerie des Verteidigers derart niederzukämpfen, daß die Infanterie der 6. Division sich bis auf Sturmweite an die feindliche Stellung heranarbeiten konnte.

Am 26. wurden die Truppen aus ihren Stellungen zurückgezogen; diese wurden zum Teil mit Scheiben besetzt und von der Artillerie scharf beschossen. Auch hierbei sollen die Flieger ausgezeichnete Dienste geleistet haben. Am Abend des 26. rückten die Truppen wieder in ihre Stellungen ein. Die durch das scharfe Feuer der Artillerie eingeleitete Zerstörung der Hindernisse wurde durch die Pioniere im Laufe der Nacht vervollständigt, worauf am frühen Morgen des 27. der Sturm erfolgte. Die Arbeiten des Angreifers waren durch Ausfälle des Verteidigers mehrfach unterbrochen worden. Die Truppen des Verteidigers waren in einem Teil der Gegend von Lungenbrunn untergebracht und wurden hier kriegsmäßig verpflegt. Auch beim Angreifer wurde die Verpflegung der Truppen in kriegsmäßiger Weise durchgeführt. Die außerordentlich lehrreiche Übung verlief ohne Unfall. Soweit die Truppen nicht zur Abhaltung von Übungen noch längere Zeit auf dem Kruppenübungsplatz Grafenwöhr bleiben mußten, erreichten sie im Vormarsch oder mit der Eisenbahn nach am 27. ihre Standorte. Der Übung wohnten der Kriegsminister, der Chef des Generalstabs der Armee, der Chef des Infanteriekorps, sowie zahlreiche Offiziere des bayerischen und ein paar Offiziere des preussischen Generalstabs bei.

**Gouverneur Clarke krank.**

Gouverneur Clarke von Iowa kehrte mit seinem Stab von der Revolution von Gettysburg stark angegriffen zurück und erkrankte kurz nach der Ankunft in seiner Office im Hospital. Er klagte über starke Schmerzen in den Nieren und die Ärzte ließen ihn nach dem Methodisten-Hospital bringen. Die Doktoren Oliver A. Row und Dr. W. W. Wiering haben ein Bulletin aus, daß der Zustand des Gouverneurs beruhigend sei und die Schmerzen im Unterleib geboden seien.

**Zu weit, zu teuer**

**Großbritannien u. Panama-Ausstellung.**

**Eine offene Erklärung.**

Diplomatische Differenzen haben angeblich mit der Weigerung der englischen Fabrikanten und Geschäftleute, sich an der Weltausstellung in San Francisco zu beteiligen, nichts zu tun. — Die chinesische Stadt Tschou von Peking ans aufgefordert, ihre Erklärung, laut welcher sie sich von der Zentralregierung losläßt, zu widerrufen oder sich auf eine Belagerung durch Regierungstruppen gefaßt zu machen. — Parlament für Ägypten. — Baptisten in Russland.

London, 2. Aug. Die Westminster Gazette, bringt in ihrer heutigen Ausgabe einen Artikel darüber, weshalb sich Großbritannien nicht an der Panama Pacific Ausstellung beteiligen will. Es heißt darin unter anderem wörtlich: „Wir vermischen unsere diplomatischen und Geschäftsangelegenheiten nicht in der uns vorgeschlagenen Weise. Amerikaner können sich ruhig dem Gedanken hingeben, daß unsere Weigerung aus keinem anderen Grunde erfolgt ist, als aus dem, daß die Beteiligung an der Weltausstellung zu kostspielig ist und da es außerdem unmöglich war, eine würdige Kollektion von Ausstellungsgegenständen für einen so entfernt gelegenen Platz wie San Francisco zu sammeln zu bringen. Wir hoffen und erwarten, daß irgend welche diplomatischen Differenzen, die wir mit der amerikanischen Regierung haben mögen, lange vor Eröffnung der Weltausstellung beigelegt sein werden.“

Die Pall Mall Gazette sagt, daß die Amerikaner sich nach der von der britischen Handelskammer abgegebenen Erklärung nicht unnötig aufregen sollen, und fährt dann wörtlich fort: „Wir wollen es ehrlieh gesehen, daß wir die Weigerung unserer Geschäftleute, an der Weltausstellung sich zu beteiligen, mit großem Bedauern vernommen haben. Auf den ersten Blick zeigt es Mangel an Fantasie und Unternehmungsgeist.“

London, 2. Aug. Wie einem Telegramm aus Kairo zufolge amtlich mitgeteilt wird, besteht die Absicht, den gesetzgebenden Körper und die Nationalversammlung in eine gesetzgebende Körperschaft zu vereinigen, die von den Ministern und 66 gewählten und 17 ernannten Mitgliedern gebildet wird. Zu dieser gehören unter anderem der Präsident der Vizepräsident, vier Kopien, drei arabische Beduinen und zwei Verse. Diese Körperschaft wird gesetzgebende Gewalt erhalten, ausgenommen in Fragen, die Verfassungsangelegenheiten betreffen. Die gewählten und die ernannten Mitglieder werden sechsjährige Mandate erhalten, je ein Drittel der Mitglieder hat nach zwei Jahren zurückzutreten. Der gesetzgebende Körper wie die Nationalversammlung hatten bisher nur beratende Stimme, lediglich Grundsteuer und Anleihen konnten ohne Zustimmung der Nationalversammlung nicht beschlossen werden.

St. Petersburg, 2. Aug. Das russische Ministerium des Innern soll nach einem in der heutigen Ausgabe der „Nowoje Wremja“ veröffentlichten Bericht dem heiligsten „Synod“ die Erlaubnis gegeben haben, die Baptisten für eine Sekte zu erklären, die dem Staate ganz besonders schädlich ist. Die Sekte könne deshalb von den zuständigen Kirchenbehörden nicht anerkannt werden und die Erlaubnis zum Abhalten von eigenen Gottesdiensten erhalten.

Amoy, China, 2. Aug. Die Stadt Tschou wurde heute davon in Kenntnis gesetzt, daß sie die von den zuständigen Behörden unlängst angenommene Resolution, laut welcher sie sich von der Zentralregierung losläßt, sofort widerrufen oder der Gefahr ausweichen muß, vor Ablauf der nächsten zehn Tage von einer Armee von Peking die in die Provinz Fo, Klein, eindringen will, belagert zu werden. Die Lage in Amoy ist sehr ernst, weil dort heftige Kämpfe zwischen halbmondolischen-tungansischen Stammesangehörigen und Formosenern stattfinden. Geklein griffen die japanischen Behörden ein und veranlaßten

die Verhaftung des Führers der Tunganen. Die Angehörigen der verschiedenen Stämme rüchten sich dadurch, daß sie mehrere Soldaten gefangen nahmen und erklärten, daß sie diese als Geiseln für die Sicherheit ihres Führers halten wollten.

**Sturm in Pennsylvania.**

Capton, Pa., 2. Aug. Ein furchtbarer Gewittersturm richtete hier und in der ganzen Umgegend bedeutenden Schaden an. Ein 81 Jahre alter Mann, namens Elias Dreher, wurde hier vom Blitz getroffen und bewußtlos gemacht.

**Eine Spionagetombe**

Die hat sich kürzlich bei dem englischen Orte Fareham in Hanfstränge abgespielt, von der man glaubt, daß sie vom Kriegsministerium in Szene gesetzt wurde, um so zu ergründen wie sich die Zivilbevölkerung bei einer solchen Anlässe benimmt. Auf der hohen Ebene, die den Fareham - Forts vorgelegt ist, war ein Landarbeiter mit dem Einholen von Kleie beschäftigt. Ein Radler näherte sich ihm, stieg von seinem Rade ab und unterhielt sich mit dem Landmann zunächst über die Ernteausichten. Er kam dann auf das Fort, dessen Befestigung, Ausrüstung und Stärke zu sprechen. Damit nicht genug, nahm der vermeintliche Spion auch noch ein Feldglas zur Hand und inspizierte genau die Festungswälle und begann in einem Stizgenbuch Aufzeichnungen zu machen. Das aber war dem Landarbeiter zuviel. Er erzählte seinem Arbeitgeber das Ergebnis, dieser setzte die Polizei in Kenntnis, die ihrerseits die Militärbehörde Mitteilung machte. Inzwischen hatte sich ein Polizeibeamter zu dem vermeintlichen Spion gestellt und ihm verschiedene Fragen gestellt. Vor dem Kommandanten des Forts erklärte er, Hauptmann Louty aus Gosport zu sein. Er hatte ein Beglaubigungsschreiben in seinem Besitz, das vom wachhabenden Offizier für genügend befunden wurde. Allen Aufheine nach hat der Hauptmann im Auftrage des Hauptquartiers gehandelt, um die Wachsamkeit des Forts zu prüfen.

Ein interessantes Experiment stellt die in Berlin neuererscheinende Zeitschrift „Der Anfang“ dar, die unter den vorhandenen Jugendzeitschriften eine ganz besondere Stellung einnehmen soll. Sie will ihre Beiträge nur aus den Kreisen der Jugend beziehen und der Jugend Gelegenheit gewähren, „ihre Ideale und Ueberzeugungen, ihr Schaffen und Schauen, aber auch ihre Not und Sehnsucht zum Ausdruck zu bringen“. Die Zeitschrift erscheint unter der verantwortlichen Redaktion des Reformpädagogen Dr. Gustav Winkler, der aber seine Aufgabe nur darin sieht, die Zeitschrift rein und unbedormentet der Jugend zu erhalten.

Die Passagiere des Personenzuges, der auf einer Trajektfahrt von Straßund nach Rügen befördert wird, hatten kürzlich ein anfangs gefährlich aussehendes Abenteuer zu bestehen. Das Fährschiff „Bergen“, das den Personenzug 327 vom Straßunder Hafen nach Altesfähr auf Rügen zu befördern hatte, wurde unmittelbar nach dem Verlassen des Fährbettes vom Sturm und dem Strom abgetrieben und an das Bollwerk des Straßunder Hafens herangetrieben. Die Reisenden verließen am Bollwerk das Fährschiff. Das Schiff wurde mit seinen eigenen Winden und mit eigener Maschinenkraft vom Bollwerk wieder abgebracht und konnte mit vierfünftelber Verspätung seine Fahrt nach Altesfähr fortsetzen. Es ist nur unbedeutend beschädigt. Reisende und Eisenbahnbedienstete wurden bei dem Unfall nicht verletzt.

**J. C. Engelman**

Deutscher Advokat  
Rechtsanwalt in allen Gerichtshöfen von Nebraska. Schreibe Urkunden, Hypotheken, Kontrakte und Testamente. Mehr als dreißig Jahre Praxis als Rechtsanwalt.

**Center, Nebraska**

**Dr. L. C. Bleick**

Deutscher Arzt  
Office zwischen dem Corner Tug Store und der Post Office.  
Telephone 91

**Druckschrift**

**Erhält den Anflug der öffentlichen Meinung**

Ein wachsender Beschützer der Menschheit Augenlicht entstand zum Vorteil für manche tausende enthusiastische Bewunderer. „Amtliche Druckschrift“ verspricht modern zu werden.

Amtliche Druckschrift sagt: „Ich bin überglücklich in der Zujubelung welche meinem Erscheinen in der Mitte zu teil wurde. Ich tue meine Schuldigkeit dadurch, daß ich die Geschäfts- und Geld Welt von diesen Buchstaben säubere, welche bis heute gefährlich zu Euer Augenlicht war. Ich habe ohne Gnade und ohne Anhaltung die gefährlichen Typewriter Sorten zerstört, welche mehr Schuld tragen an Euren schlechten Gesicht denn alle andere Ursachen zusammen.“ Benachrichtigt Sie Die Typewriter Company Chicago, über Maschinen, welche dem Augenlicht schaden, und wir werden sie der Öffentlichkeit vorführen.

**Die ursprünglichen Gründe, und stille Untersuchung.**



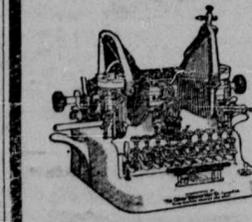
Druckschrift entstand der Entdeckung daß „out line“ Type mit ihrer Gleichmäßigkeit, welche durch die Abwesenheit von Schattierung entsteht, schadhaft für das Augenlicht ist.

Für Monate haben wir den Oliver Typewriter in den verschiedensten Geschäften probieren lassen. Viele Bestellungen und großer Ruhm waren die Folgen. Gewundte Briefe erhalten großes Ansehen und jeder fragte: „wo erhalten Sie die Druckschrift.“ So hat Druckschrift die Welt erobert.

**Preis nicht erhöht worden**

Der Druckschrift Oliver Typewriter kostet \$100. Du sparst demselben für 17 cent den Tag Raten erhalten. Der „Druckschreiber“ ist unter letztes und bestes Modell. Die neue Schrift erhöht den Wert des Typewriter um 25 per cent und den Preis um keinem Cent. Eine kleine Anzahlung bringt die Maschine.

Wenn Du oder irgend jemand, in den Ihr Vertrauen habt, mit dem Plane umgeht, eine Handelsschule zu besuchen, schreibt uns zuerst, und wir werden, ohne Kosten, Euch sehr wertvoller Information über die Angelegenheit senden.



Druckschrift entstand der Entdeckung daß „out line“ Type mit ihrer Gleichmäßigkeit, welche durch die Abwesenheit von Schattierung entsteht, schadhaft für das Augenlicht ist.

Für Monate haben wir den Oliver Typewriter in den verschiedensten Geschäften probieren lassen. Viele Bestellungen und großer Ruhm waren die Folgen. Gewundte Briefe erhalten großes Ansehen und jeder fragte: „wo erhalten Sie die Druckschrift.“ So hat Druckschrift die Welt erobert.

**Preis nicht erhöht worden**

Der Druckschrift Oliver Typewriter kostet \$100. Du sparst demselben für 17 cent den Tag Raten erhalten. Der „Druckschreiber“ ist unter letztes und bestes Modell. Die neue Schrift erhöht den Wert des Typewriter um 25 per cent und den Preis um keinem Cent. Eine kleine Anzahlung bringt die Maschine.

**Sendet jetzt den Druckschrift Koupon**

Wenn Du oder irgend jemand, in den Ihr Vertrauen habt, mit dem Plane umgeht, eine Handelsschule zu besuchen, schreibt uns zuerst, und wir werden, ohne Kosten, Euch sehr wertvoller Information über die Angelegenheit senden.

**Die Oliver Typewriter Company, 1905 Farnam St., Omaha, Nebraska.**

Ich bin interessiert, sagt Offizier „Druckschrift“ mir einen Brief zu schreiben und mir sein Buch zu schicken.

Name.....

Adresse.....

**L. A. STUART**  
Der Implement Mann

Wir haben zu viele

**Buggies**

an Hand und Ihr könnt sie zu Kostenpreisen kaufen.

**Cultivators**

**J. S. C. Engines**

und die berühmten

**McCormick**

**Binder**

**und Mäher**

die besten auf dem Marke

Die spätesten und modernsten Maschinerien immer vorrätig.

Kommt und seht unser Lager

**L. A. Stuart**

**Dr. Warren**

Augen- und Ohren-Spezialist  
Behandelt keine Praxis auf Augen und Ohren. Zieht ihn für die richtige polierenden Augengläser.

Im Commercial Hotel.

**Farmers Exchange Bar**

John Decker, Eigentümer

Liefere Getränke im Groß- und Kleinhandel in jeder gewünschten Quantität. Empfehle meine vorzüglichen Getränke und Cigarren.

**Storz Bier frisch vom Faß**

Kommt zu uns für Eure Erfrischungen

**THE WHITE PALACE BARBER SHOP**

Unter der Bank an der Ecke.

**G. A. TAGUEE, Eigentüemer**

Läßt Euch bei uns rasieren und Euer Haar schneiden. Wir garantieren, daß Ihr zufrieden seid.

Unser Wäschekorb geht aus jeden Dienstag und kommt zurück Sonnabend. Nehmt Euer Bad bei uns.



**The Marlin Repeating Shotgun**

12 or 16 GAUGE  
\$21.60

It pays to reload your shells! Your empty fired shells are the expensive part of loading ammunition. They're as strong and good as new, and it's easy to reload! Marlin's design and rugged shell, makes reloading simple and quick. You reload 100 shells in 30 seconds. Marlin's repeating shotgun costs \$21.60. Free—Marlin Hand Book tells all about reloading all shells, and all shooting accessories. 100 pages of valuable information. Send three stamps postage today for our 136 The Marlin Firearms Co. 42 Willow Street, New Haven, Conn.

**Storz Old Saxon Brand**  
WITH THAT RARE OLD TANG